

Selbstheilungskräfte stärken

Notfallpädagogische Erste Hilfe auf den Philippinen

Immer wieder werden die Philippinen von Taifunen, Erdbeben, Vulkanausbrüche und anderen Naturgewalten heimgesucht. Der am 8. November 2013 wütende Taifun „Haiyan“ gilt jedoch als schlimmste Naturkatastrophe, die den südostasiatischen Inselstaat getroffen hat. Vom 23.11. bis 7.12.2013 konnten die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. in Zusammenarbeit mit philippinischen Waldorfinitiativen und dem Bündnis Aktion Deutschland Hilft in der betroffenen Krisenregion notfallpädagogische Hilfe leisten.

Dank der lokalen Vernetzung konnte das notfallpädagogische Team u.a. mit insgesamt 1500 Kindern in San Dionisio, einer philippinische Stadtgemeinde in der Provinz Iloilo, pädagogisch Erste Hilfe anbieten. Unterstützung erhielten die Notfallpädagogen dabei auch von der seit langem befreundeten Waldorfschule Gamot Cogon School. Zahlreiche Lehrer der Schule nahmen außerdem bei den notfallpädagogischen Trainingseinheiten teil, um zusätzliche Methoden im Umgang mit traumatisierten Kindern zu erhalten. Auch in Tacloban konnten die Freunde der Erziehungskunst mit betroffenen Kindern arbeiten.

Nach verheerenden Katastrophen wie dem Taifun „Hayán“ kommen zu den äußeren Schäden innere, unsichtbare Verletzungen, die oftmals viel schwerer wiegen. Eltern, die ihre Kinder verloren haben, Kinder, die schutzlos ihrem Schicksal überlassen sind. Viele Betroffene verlieren ihr inneres Gleichgewicht und erkranken an posttraumatischen Folgestörungen. Die Freunde der Erziehungskunst arbeiten mit waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen, um bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Selbstheilungskräfte der Betroffenen angeregt werden. So helfen bspw. erlebnispädagogische Übungen dabei, das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen zu stärken. Bewegungsspiele dienen dazu, Erstarrungen zu lösen. In den kunst- und erlebnispädagogischen Kursen hatten betroffene Kinder die Möglichkeit, den traumatischen Erlebnissen neue, schöne Erfahrungen entgegenzusetzen. „Somit kann sich die Trauma bedingte Erstarrung lösen und das Erlebte leichter verarbeitet lassen“, erklärt Lukas Mall, Koordinator des Einsatzes. Bewährt hat sich dieser Art der Traumaaarbeit bereits nach zahlreichen Katastrophen, wie in Haiti 2010 nach dem verheerenden Erdbeben, in Japan 2011 nach der Dreifachkatastrophe und in Kenia 2012 nach der großen Hungersnot. Daraufhin findet vom 01.02.2014 bis zum 15.02.2014 der nächste Einsatz auf den Philippinen statt.

Michaela Mezger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: m.mezger@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert

und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006 und 2013), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2013), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011), Kenia (2012 - 2013), Kurdistan-Irak (2013) und Philippinen (2013).



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.